

FACTS ZU INTERREG B

CHECKLISTE:

KANN ICH FÜR MEINE PROJEKTIDEE EINE FÖRDERUNG ÜBER INTERREG B ERHALTEN?

Anhand dieser kurzen Checkliste können Sie einen ersten Selbsttest durchführen, ob Ihr Projekt grundsätzlich für eine Förderung durch die transnationalen Interreg B-Programme geeignet ist. Dies ist selbstverständlich nur ein erster Filter. Wir empfehlen Ihnen, sich genau mit den Ausschreibungen der jeweiligen Interreg B-Programme auseinanderzusetzen, da Förderthemen und Kooperationsräume je nach Programm unterschiedlich sind. Des Weiteren ist es sinnvoll, sich mit den Nationalen Kontaktstellen in Verbindung zu setzen. Diese können Ihnen wichtige Tipps bei der Antragstellung geben und auch helfen, geeignete Partner aus anderen europäischen Ländern zu finden.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie auf **unserer Webseite**.

CHECKLISTE:

- 1 Zu welchem übergeordneten Ziel der EU trägt mein Projekt bei?

Beispielsweise:

 - Trägt mein Projekt zu einem wettbewerbsfähigeren und intelligenteren Europa bei?
 - Trägt mein Projekt zu einem grüneren und widerstandsfähigen Europa bei?
 - Trägt mein Projekt zu einem sozialeren und inklusiveren Europa bei?

- 2 Welches konkrete Thema behandelt mein Projekt?
Welches Problem oder welche gemeinsame, für den Programmraum typische Herausforderung soll das Projekt lösen und wie?
- 3 Möchte ich neue Methoden mit Partnern aus Europa erarbeiten, ausprobieren oder mir neues Wissen im Austausch mit diesen aneignen?
Kann ich mein vorhandenes Know-how weitergeben und weiterentwickeln?
Kann hiermit die Problemstellung meines Projektes bearbeitet werden?
- 4 Gibt es bereits ähnliche Projekte aus der Vergangenheit, auf die mein Projekt aufbaut?
- 5 Habe ich bereits Partner aus mindestens drei Ländern für mein Projekt identifiziert?
- 6 Gibt es Organisationen in Europa, die zu den gleichen oder ähnlichen Themen arbeiten?
Können diese als Partner hinzugezogen werden?
- 7 Sind die o.g. Partner in dem ausgewählten Kooperationsraum der transnationalen Interreg B-Programme angesiedelt (Nordwesteuropa, Donau, Alpen, Mitteleuropa)?
- 8 Welche Rolle könnte meine Organisation im Konsortium spielen (Lead Partner, Partner verantwortlich für Kommunikation, für spezielle Aufgaben...)?
Ergänzen sich die Partner in ihren Stärken und Kompetenzen?
- 9 Habe ich genug finanzielle und personelle Kapazitäten in meiner Organisation für die mehrmonatige Entwicklungsphase des Projektes vorgesehen (bei Projektbewilligung können diese teilweise erstattet werden)?
- 10 Habe ich genug finanzielle und personelle Kapazitäten in meiner Organisation, um ein Interreg Projekt durchzuführen (Interreg finanziert nur einen Teil der Kosten und muss in den ersten Monaten vorfinanziert werden)?



WEITERE INFORMATIONEN UND ANSPRECHPARTNER:

Dr. Judit Schrick-Szenczi

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart, Tel. +49 711 123-2402, Judit.Schrick-Szenczi@wm.bwl.de,
<https://wm.baden-wuerttemberg.de>

NATIONALE KONTAKTSTELLEN

INTERREG B Donauraumprogramm

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Baden-Württemberg

Amir Kalajdzini
Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
Tel. +49 711 123-2712
amir.kalajdzini@wm.bwl.de

National Contact Point CENTRAL EUROPE Deutschland

am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung
in Dresden

Dr. Bernd Diehl
Weberplatz 1
01217 Dresden
Tel. + 49 (0)351 46 79 277
b.diehl@ioer.de

Alpine Space Contact Point Germany (ACP) – Interreg B Alpenraumprogramm

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz

Lisa Regina Horn
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Tel. +49 (89) 9214 2314
lisa.horn@stmuv.bayern.de

INTERREG Nordwesteuropa-Kontaktstelle

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz

Kerstin Buttler und Elisabeth Wauschkuhn
Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Tel.: +49 6131 16-3162/-3164
info@nwe-kontaktstelle.de

Stand: September 2021